

Mitgliederversammlung beim Kulturforum Südl. Bergstraße

Anne Maennchen zur 1. Vorsitzenden gewählt

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Anne Maennchen aus Dielheim-Balzfeld zur 1. Vorsitzenden gewählt. Obwohl Wahlen turnusgemäß erst wieder im nächsten Jahr anstehen, waren diese notwendig geworden, nachdem Peter Gebhardt, der das Amt seit November 2015 begleitete, aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat.



Die Dreierspitze um Jürgen Grimm, Vors. Anne Maennchen und Gert Weisskirchen leiten das Kulturforum.

Foto: Kulturforum

mig entlastet, nachdem Anne Maennchen über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und Rüdiger Kolb über die Finanzen berichtet hatten. Außerdem bestätigten die Kassenprüfer eine vorbildliche Kassenführung. Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 drei interessante Veranstaltungen ange-

boten werden: „Trump und die Selbstzerstörung einer imperialen Demokratie“ mit Prof. Dieter Junger, „Novocento – Die Legende des Ozeanpianisten“, vorgetragen von Friedrich Becht in der „Note“ und „30 Jahre nach der Wiedervereinigung“ mit Iris Gleicke, frühere parlamentarische Staatssekretärin. Im laufenden Jahr

schaffte man, nach dem Wegfall von Corona-Einschränkungen, doch noch vier Veranstaltungen ab dem Monat September: Eine Serie von Vorträgen zum „Jüdischen Alltag“ anlässlich „1700 Jahre Judentum in Deutschland“, Verleihung des Kulturpreises an das Wieslocher Marionettentheater, „Wein und Worte zur blauen Stunde“, eine Lesung im Weingut Koch in Dielheim, und „Polen uneins“ mit dem polnischen Politiker und Publizisten Kazimierz Wóycicki.

Es konnten auch schon Vorschläge für das nächste Jahr gesammelt werden. So ist u.a. ein Besuch der jüdischen Kulturgemeinde in Mannheim und einer jüdischen Kulturveranstaltung geplant, eine Lesung mit Richard Brox, der aus seinem Buch „Kein Dach über dem Leben“ (Biographie eines Obdachlosen) vorliest und eine Einladung an den Bürgermeister von Maikammer Karl Schäfer, damit dieser über die Stadtentwicklung unter sozialen und ökologischen Aspekten berichtet. Anne Maennchen brachte noch die Idee ein, zukünftig mit dem Jugendgemeinderat intensive Projektarbeit zu gestalten, um das Interesse für das Ehrenamt zu wecken. (aot)